Werk

Titel: Zeitschrift für das Realschulwesen, IV, 10 - 12

Autor: Zverina, F.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1880

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0002|log83

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

das ihre »gänzliche Unbrauchbarkeit« für die Schule ausspricht, übereinstimmt, doch immerhin eine ziemliche Verbreitung (1877. 4 Aufl.) gefunden hat und schon deshalb wohl einige Worte mehr verdient hätte, um ihre gänzliche Unbrauchbarkeit nachzuweisen, ferner weil die übrigen grammatischen Versuche von Plötz, wie »Kurzgefasste systemat. Gramm. d. frz. Spr.«, »Methodisches Lese- und Uebungsbuch«, »Nouvelle grammaire française«, »Cours gradué et méthodique de thèmes«, »Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax« mit keiner Silbe erwähnt sind. — C. Humbert, *Zur Molière-Literatur.* Molière, les Femmes Savantes. Für den Schulgebrauch bearbeitet von C. Th. Lion. Leipzig, B. G. Teubner. 1871;[1]) le Tartuffe, etc. 1872; le Misanthrope, etc. 1877. — Molière mit deutschem Commentar, Einleitungen und Excursen von Adolf Laun. Bis jetzt elf Hefte (von 1873—1878). Zuerst Berlin, van Muyden, zuletzt Leipzig, Oskar Leiner. C. Humbert weist zunächst darauf hin, dass die Franzosen selbst ihre Bewunderung vor den Grössen ihrer Nationalliteratur durch immer neue schöne Ausgaben, Commentare u. dgl. m. in hervorragender Weise an den Tag legen, dass das namentlich auch Molière gegenüber geschehen sei. Auch in Deutschland sei Mol. vielfach gedruckt, aber in schlechten Ausgaben; die obenstehenden seien von den vielfachen Mängeln der früheren frei und durch ganz besondere Vorzüge ausgezeichnet. Die Schulausgabe Lions empfehle sich auch für einen weiteren Leserkreis als den der Schule, er selbst, trotz seiner eingehenden Beschäftigung mit Molière habe diese Schulausgabe mit Freude und Nutzen gelesen; gleiche Anerkennung verdienen die Ausgaben von Laun, die mehr auf das Bedürfniss des Gebildeten im Allgemeinen berechnet sind. Ausstattung beider Ausgaben gut, Druck correct. Der Rec. unterzieht sodann den Misanthrope (Ausgabe Lion) einer eingehenden Besprechung, giebt den Inhalt der Einleitung wieder und schliesst mit dem Urteil: »Zu dieser kurzen Inhaltsangabe der 31 Seiten zählenden Einleitung füge ich hinzu, dass ich im Ganzen wie im Einzelnen die Ansichten des Verf. theile, dass er keine Mühe und Arbeit gescheut, um sich mit den gegen und für den Dichter geschriebenen Schriften bekannt zu machen und sie mit Verständniss und Urteil gelesen. Seine Arbeit lässt in den streitigen Punkten stets die Gegner und die Vertheidiger des Dichters selber reden. Daher der Vorzug, dass sie den Lehrer zugleich mit dem Wichtigsten aus der Geschichte der Molièrekritik bekannt macht.« Es folgt dann eine Reihe einzelner den Commentar betreffender Bemerkungen, für die der Ref. dem Rec. hiermit seinen Dank abstattet. Die Recension Humbert's ist im 3. Heft noch nicht beendet.

C. TH. LION.

Zeitschrift für das Realschulwesen.

Jahrg. IV, Heft X. — Schulnachrichten. Bei Beratungen über den »Normallehrplan für Realschulen« im Vereine »Realschule«. Ueber »Französische Sprache« heisst es dort (S. 615): »Der im Lehrplane ausgesprochene Massstab für den Umfang der Hausarbeiten in der Oberrealschule (»2—3 Seiten«) ist ein äusserst relativer. Eben deshalb wäre hierüber eine bestimmtere Fassung am Platze, die aber dem Lehrer noch immer einen gewissen Spielraum liesse; der Verein glaubte, die folgende vorschlagen zu sollen: »In den unteren Klassen kleinere, in den oberen

---

[1]) Ueber diese Ausgabe vgl. Jäckel, oben S. 81 ff. *Red.*

Klassen längere Hausarbeiten«. — S. 622. A. Bechtel: *H. Fechner.* Gelehrsamkeit oder Bildung? Versuch einer Lösung der Gymnasiums- oder Realschulfrage. Breslau 1879. (Ueber die Ausführungen des Verf. hinsichtlich des Französischen äussert sich Rec. u. a.: »Hat man aber nicht Recht, einen Gymnasial-Oberlehrer des deutschen Chauvinismus zu verdächtigen, wenn er die Kenntniss der französischen Sprache, welche heutzutage ein Gemeingut der gebildeten Welt ist, welche einem Humboldt, einem Mohl und anderen Deutschen, unzähligen Ausländern zur Einkleidung ihrer Gedanken würdig erschien, welche den internationalen Verkehr auf allen gelehrten Congressen vermittelt, der Kenntniss des Wendischen und Magyarischen gleichstellt?«)

Heft XI. — S. 699. A. Bechtel: *F. Zvěřina.* Die didaktische Behandlung der französischen Verbalflexion an der Realschule. Programm. (Rec. findet, dass die vorliegende Arbeit einerseits die rationelle Behandlung des wol wichtigsten grammatischen Teiles in den Lehrbüchern anbahnen, andererseits dem Fachlehrer für die schulmässige Behandlung schätzbare Anhaltspunkte bieten kann.)

Heft XII. — S. 740. Em. Richter: *K. Fritsche.* Molière's ausgewählte Lustspiele: Le Bourgeois gentilhomme und Les Femmes Savantes. Berlin. Weidmann. 1879. (Rec. nennt vorgenannte Ausgaben das erfreuliche Ergebniss einer wissenschaftlichen Erklärung zweier Werke des grössten franz. Lustspieldichters. Der Commentar des Herausgebers gehe hoch über das Niveau der gewöhnlichen hinaus, die Deutschland in kurzer Zeit fast überschwemmt haben. Mit Rücksicht auf die Schüler, denen ja Mätzner, Diez etc. nicht zugänglich sind, wäre es erwünscht, wenn den grammatischen Bemerkungen eine grössere Ausdehnung gewidmet worden wäre. — S. 742. Leop. Hirsch. *Otto Kamp:* Jean Racine's Esther. Im Versmasse des Originals in's Deutsche übertragen. Mit gegenüberstehendem französ. Texte. Frankfurt a. M. 1879. (Rec. begrüsst dass Buch mit Freuden, da es bei vollständigem Anschluss an das Original dasselbe doch gut deutsch wiedergebe, verkennt aber auch dessen Schwächen nicht, die erstens im gewählten Versmasse liegen, dann aber auch einzelne ungenaue oder geradezu fehlerhafte Uebersetzungen betreffen.)

F. ZVĚŘINA.